



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass und der Ukraine vom 17. Juni 2018:

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-online.ru*, *mptdnr.ru* sowie *ukrinform*, *ria.ru* und *sputnik*
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Mpt-dnr.ru: Seit dem 8. November 2017 funktioniert in der DVR erfolgreich die Handelsseite DNREXPORT.RU. Wir erinnern daran, dass DNREXPORT.RU der erste Exportkatalog der DVR ist, in dem Informationen über einheimische Unternehmen und von ihnen produzierte Waren aller Industriebereiche vertreten sind.

Derzeit sind in dem Exportkatalog DNREXPORT.RU mehr als hundert Unternehmen registriert, die ihre Wirtschaftstätigkeit auf dem Territorium der Republik betreiben. Einen großen Anteil der vorgestellten Produkte nehmen Unternehmen des Maschinenbaus, der Chemieindustrie und der Lebensmittelindustrie ein (je 22% der registrierten Unternehmen). Unter ihnen müssen besonders die staatlichen Unternehmen wie „Donezker elektrotechnische Fabrik“, „Torezer elektrotechnische Fabrik“, „Dokutschajewsker Gesteinskombina“, „Gorlowker Fleischkombinat“ erwähnt werden. Auf der Seite sind mehr als 1000 verschiedene Waren und Dienstleistungen erfasst, davon machen den größten Teil Lebensmittelprodukte (41,3%) und Waren der Maschinenbaubranche (20,9%) aus. Der elektronische Katalog DNREXPORT.RU hat eine englischsprachige Version, um einen breiten Kreis von Besuchern heranzuziehen. In den acht Monate seit der Aufnahme des Betriebs haben mehr als 110.000 Nutzer aus der ganzen Welt die Seite besucht. Jeden Tag werden etwa 70 neue Besucher registriert. Die größte Zahl der Nutzer kommen aus Ländern wie der Ukraine, der RF sowie der Republik Weißrussland, Kasachstan, Deutschland, Frankreich, China und anderen. Führende Exporteure der DVR sind heute das staatliche Unternehmen „Jusowskij Metallfabrik“, das staatliche Unternehmen „Charzysker Stahlseilfabrik Silur“, das staatliche Unternehmen „Donezker Energiefabrik“, „TOR“, „Slawolija Grupp“ GmbH.

Das Ministerium betreibt heute eine aktive Arbeit, um die Seite voranzubringen und zu popularisieren. An uns wenden sich häufig ausländische Partner mit der Bitte Informationen über Produkte zur Verfügung zu stellen sowie Kontakte unserer Unternehmen für eine weitere Zusammenarbeit. Die Seite DNREXPORT.RU bietet eine sehr gute Möglichkeit, sich mit den exportorientierten Produzenten unserer Republik bekannt zu machen und die für Sie notwendige Information über Waren und Dienstleistungen zu finden.

Lug-info.com: Der Wiederaufbau des Elektroenergiesystems in der LVR, das das Altschewsker Metallurgische Kombinat (AMK) und die Stachanoer Eisenlegierungsfabrik versorgt, ist für die Republik vergleichbar mit dem Bau der Krim-Brücke durch die RF. Dies sagte heute der Vorsitzende des Ministerrats der LVR bei einem Arbeitsbesuch in den Unternehmen.

Das Oberhaupt der LVR Leonid Pasetschnik hatte erklärt, dass die Republik den Wiederaufbau der Hochspannungsleitungen abgeschlossen hat, die es erlauben werden, die Produktion in der AMK zu verstärken und die Stachanoer Eisenlegierungsfabrik in Betrieb zu nehmen.

Koslow machte sich beim Besuch der beiden energieintensivsten Unternehmen der Republik mit

dem Wiederaufbau der Stahlguss- und Stahlwalzwerkhallen in der AMK bekannt und überprüfte in der Stachanower Eisenlegierungsfabrik die Vorbereitung für die Wiederinbetriebnahme der Kapazitäten.

„Ich habe gesehen, dass die beiden Unternehmen aufgelebt sind und Hoffnung darauf geben, dass hochqualifizierte Spezialisten hierher zurückkehren. Ich hoffe darauf, dass nach der Inbetriebnahme der Unternehmen wir Einnahmen in den Haushalt haben werden und das bedeutet Renten für unsere sozial nicht geschützten Menschen und das bedeutet natürlich sozialen Schutz für alle, die in diesen Unternehmen arbeiten werden“, sagte er.

„Und wir wissen sehr gut, dass wenn das führende Unternehmen – das AMK – und ein so großes Unternehmen wie die Eisenlegierungsfabrik in Betrieb genommen werden, es um sie herum ein Netz von Satellitenunternehmen geben wird und das heißt, es gibt die Hoffnung für Entwicklungen in Stachanow, Kirowsk, Perwomajsk und allen Ortschaften, die sich hier befinden“, sagte Koslow.

„Wir können heute mit Freude feststellen, dass es die im Mai erhaltene zusätzliche Elektroenergie erlauben wird, den gesamten technologischen Zyklus vollständig in Betrieb zu nehmen. Das wird es erlauben, die Produktion von Gusseisen und Stahl zu vergrößern. Außerdem kann durch die zusätzliche Stromlieferung die Walzproduktion in Betrieb genommen werden und damit das Fertigprodukt des metallurgischen Zyklus erzeugt werden – das wichtigste Ziel der Metallproduktion“, sagte der leitende Ingenieur des AMK Maxim Morizkij.

Die grundlegenden und Reservestromnetze arbeiten normal, das Unternehmen ist mit der gelieferten Menge zufrieden, wobei eine weitere Steigerung der Lieferung vorgesehen ist.

„Derzeit beträgt die Produktionsmenge etwa 70.000 Stück Walzblech pro Monat, 70.000 Stück Gussmetallblöcke und 50.000 Stück Sortenwalzgut. In den nächsten Monaten planen wir die Produktion zu steigern“, sagte Morizkij weiter.

In der Stachanower Eisenlegierungsfabrik ist geplant, bis Ende des Jahres 4 Öfen in Betrieb zu nehmen.

„Derzeit funktioniert die gesamte Ausrüstung normal, ein erster Guss wurde unternommen. Wir planen bis Ende des Monats auf 1000 Tonnen pro Monat zu kommen und dann auf 1800 Tonnen zu erhöhen. Mit der Inbetriebnahme weiterer Öfen planen eine weitere Zunahme der Produktion. Die Stromlieferungen reichen, um in der Perspektive die gesamten Kapazitäten in Betrieb zu nehmen ...“, sagte der Leiter der Stachanower Eisenlegierungsfabrik Wladimir Gordienko.

„Die Menschen haben erfahren, dass die Fabrik wieder aufgelebt ist, jeden Tagkommen Menschen, um hier eingestellt zu werden. Die Menschen wollen nach Hause zurückkehren und in der Heimat, in ihrer Fabrik arbeiten“, unterstrich er.